

# Wiederherstellung und Vernetzung naturnaher Fließgewässer an Gewässern 1. Ordnung (VGS)

Antragssteller:in-Name:

Thüringer Landgesellschaft mbH

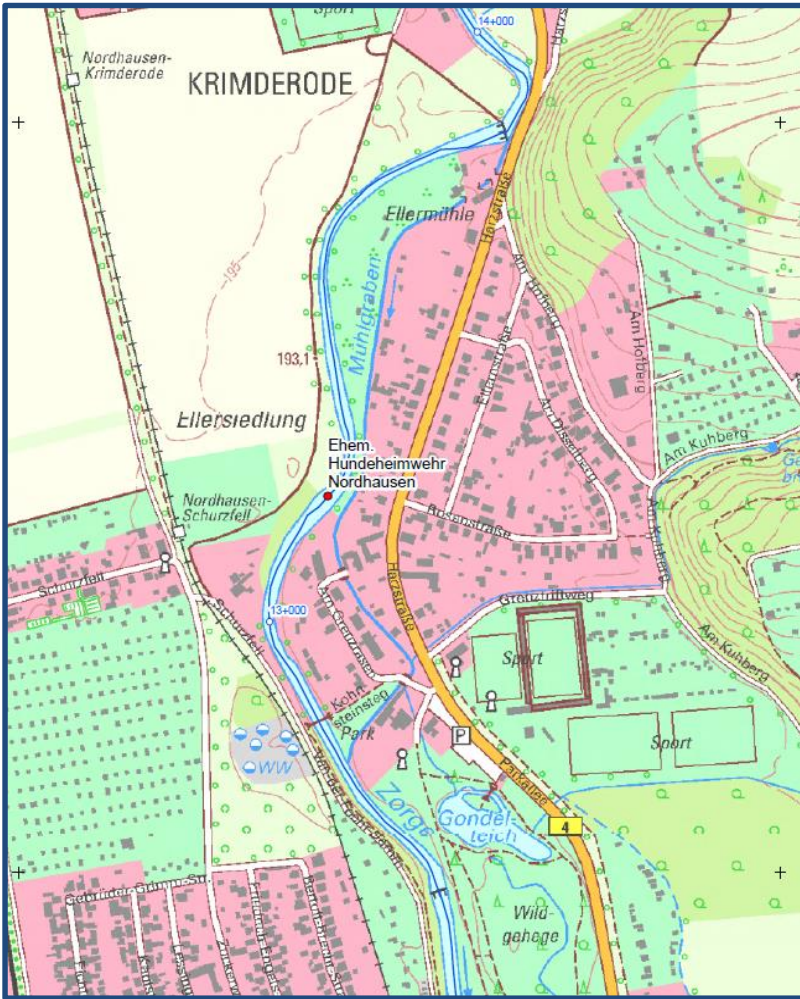
Beschreibung des Vorhabens:

Zorge, Nordhausen, Herstellung der Durchgängigkeit am Hundeheimwehr (Z03-  
PID:1411) FGE-Bau



Das vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben wurde durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

**72014-007** Zorge, Nordhausen, Herstellung der Durchgängigkeit am Hundeheimwehr



Übersichtskarte (Quelle: Kartendienst des TLUBN (thueringen.de))

Die Zorge ist ein Gewässer erster Ordnung und verläuft auf einer Länge von 39 km von ihrer Entstehung in Niedersachsen (Harz) in südlicher Richtung bis zur Grenze nach Thüringen. Ab dort fließt sie in südöstlicher Richtung bis zu ihrer Mündung in die Helme. Im Unterlauf ist das Gewässer aufgrund der intensiven Flächennutzung, dem hohen Urbanisierungsgrad, der Laufbegradigung und den damit verbundenen zahlreichen Querbauwerken stark beeinträchtigt.

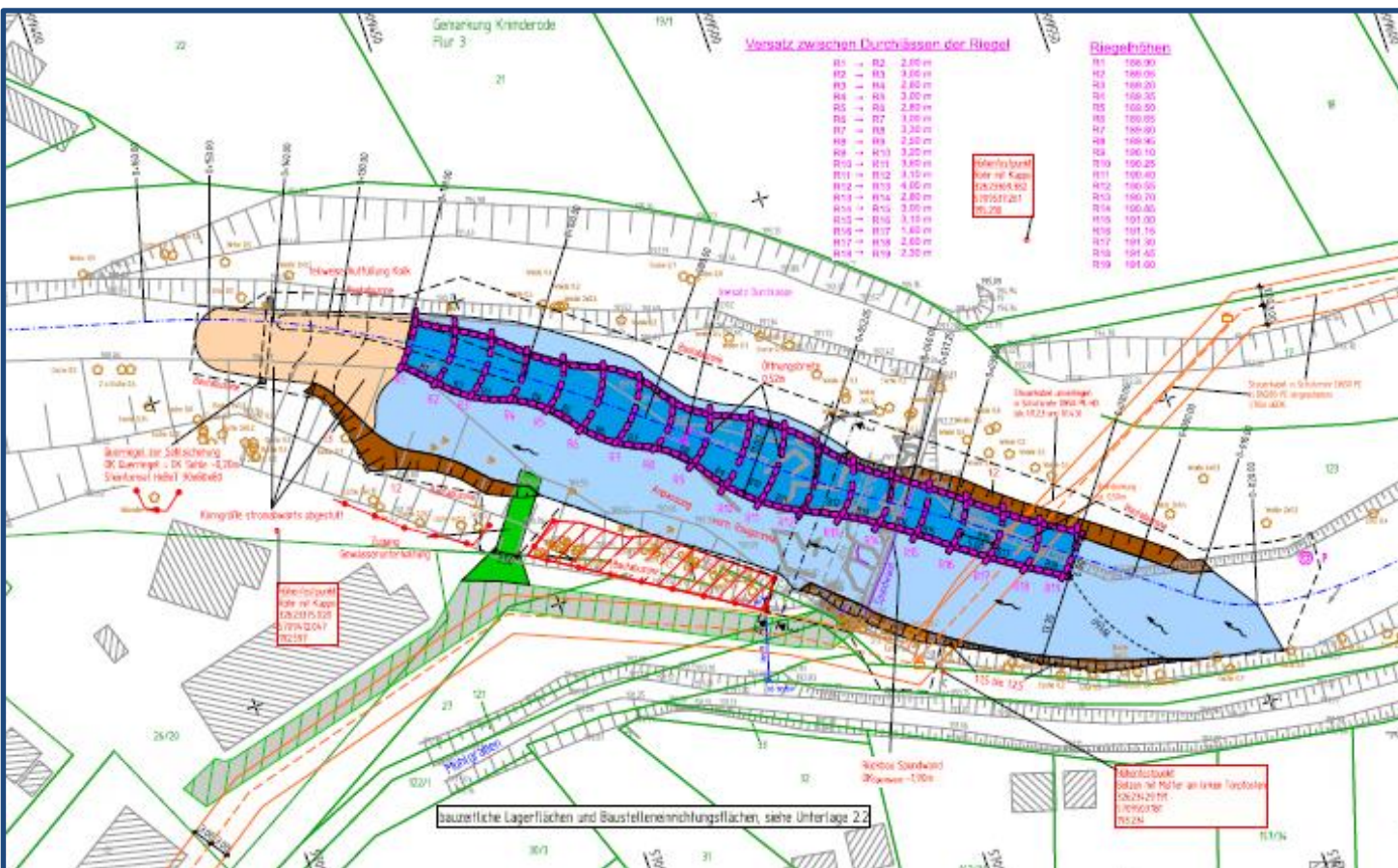
Im Rahmen der Bestandaufnahmen aus den Jahren 2004 und 2013 wurden Defizite zur Erreichung des nach Wasserrahmenrichtlinie angestrebten guten ökologischen Zustands festgestellt. Neben den Defiziten in der Gewässermorphologie wie z.B. das Fehlen von Gewässerstrukturen stellen Querbauwerke erhebliche Wanderhindernisse für die im Fließgewässer lebenden Fische und Makrozoobenthos dar. Somit ist das Erreichen eines guten ökologischen Zustands ohne Rück- und Umbaumaßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit nicht möglich.



Rampe ehem. Hundeheimwehr, Ist-Zustand (Quelle: ThLG)

Gegenstand des aktuellen Projekts an der Zorge ist der Umbau des Hundeheimwehres, das sich an der Zorge (Gewässer-km 13+190) in Nordhausen befindet.

Das ehem. Hundeheimwehr wurde bereits in den 90er Jahren zu einem Raugerinne umstrukturiert. Hierbei wurde das alte Wehr teilweise rückgebaut und teilweise umgebaut. Im jetzigen Ist-Zustand ist diese allerdings aufgrund des steilen Gefälles, herausragender Spundwand und einer Vielzahl der großformatigen Steine nicht durchgängig.



Übersichtslageplan (Quelle: IB Bock und Bense GmbH & Co. KG)

Zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Rampe ehem. Hundeheimwehr ist geplant, diese in zwei Bereiche, Beckenstrukturen als Wanderkorridor auf einer Teilbreite rechts und Raugerinne ohne Einbauten links, aufzuteilen. Zur Überwindung des vorhandenen Höhenunterschiedens von ca. 2,45 m sind hier 18 Becken, mit einer lichten Breite von 6 bis 11 m und einer lichten Länge von 5 m, vorgesehen.



**Kofinanziert von der Europäischen Union**